

Thomas denkt dabei an nächste Woche. Da hat er nämlich Geburtstag und hofft natürlich, dass der die Inliner bekommt, die er sich so sehr gewünscht hat. Sandra sagt: „Na gut, ich muss zugeben, Weihnachten und Geburtstag sind gleich wichtig, da geb´ ich dir Recht.“

Thomas findet „Und dann kommt Ostern.“ Sandra nickt: „Ja stimmt, Ostern ist auch ganz schön wichtig. Eier suchen und das viele Naschen find ich toll.“ Danach einigen sich die beiden noch darauf, dass der Nikolaustag und das Martinsfest auch wichtige Feste sind Besonders deshalb, weil sie mitten im Winter gefeiert werden und weil sie irgendwie etwas geheimnisvolles haben.

Thomas erinnert sich an die schöne Laterne, die er für den Martinsumzug gebastelt hat. Er sagt: „Ja, Nikolaus und Martinstag sind auch wichtig.“ Sandra antwortet: „Aber nicht so wichtig wie Geburtstag, Weihnachten und Ostern.“

Die Mutter hat den Kindern zugehört und fragt nun: „Und wie ist es mit Pfingsten?“ Beide Kinder sehen die Mutter etwas nachdenklich an. Nach etwas Überlegung meint Thomas dann schließlich. „Nee, Pfingsten ist eigentlich nicht so wichtig, da gibt es ja nicht mal Geschenke.“ Sandra stimmt ihm zu: „Stimmt, Pfingsten ist völlig unwichtig, da gibt's auch keine richtigen Ferien.“ Thomas fällt außerdem ein: „Genau, die Weihnachtsferien und Osterferien sind viel länger.“

Die Mutter schüttelt den Kopf: „Ohne Pfingsten gäbe es bei uns kein Weihnachten und kein Ostern Wir würden keines eurer allerwichtigsten Feste feiern. Wir würden nicht einmal wissen, daß es diese Feste gibt.“ Sandra und Thomas sehen die Mutter erstaunt an. Keine Weihnachtsgeschenke? Keine Ostereier? Was soll das mit Pfingsten zu tun haben? Die Mutter macht den Vorschlag, das einmal genau in der Bibel nachzulesen. Sandra läuft schnell in ihr Zimmer und holt die Kinderbibel, die sie zur Taufe von Tante Trude geschenkt bekommen hat. Mutter schaltet

ihr Bügeleisen aus und liest den beiden die Geschichte von Pfingsten vor:

„Tja, so war das mit Pfingsten. An diesem Tag trafen sich die Freunde von Jesus, Gott schickte ihnen den heiligen Geist. Das heißt, er schickte sie in alle Welt, damit sie allen Menschen von Jesus erzählen sollten. Diese Freunde nannten sich nach ihrem Herrn Jesus Christus. Sie nannten sich Christen. Sie erzählten überall von Jesus. Sie erzählten, dass er an Weihnachten in einem Stall geboren wurde und an Karfreitag am Kreuz sterben musste und dass er am Osterfest auferstanden ist.“

Thomas ist erstaunt: „Und deshalb gibt es Weihnachten, Karfreitag und Ostern bei uns?“ Die Mutter nickt: „Ja, seitdem gibt es viele Menschen auf der Welt, die Christen heißen. Bei uns, in Italien, in Dänemark, in Afrika, Amerika, Kanada, überall auf der Welt.“

Sandra fragt nun: „Woran erkennt man denn, dass sie Christen sind?“ Darauf weiß die Mutter eine Antwort: „Sie sind getauft und sie gehen zum Gottesdienst in die Kirche. Und alle feiern sie die christlichen Feste, die an Jesus Christus erinnern wie zum Beispiel Weihnachten, Karfreitag, Ostern und auch Pfingsten.“ Sandra hat es noch nicht ganz verstanden: „Und warum gäb' es dann kein Weihnachten, Karfreitag und Ostern ohne Pfingsten?“ Die Mutter lächelt: „Weil an Pfingsten die Freunde von Jesus in die Welt zogen, um von ihm zu erzählen. Es war also der Geburtstag der Kirche.“ Thomas klatscht begeistert in die Hände: „Dann ist Pfingsten doch ein ganz schön wichtiges Fest!!“

St. Markus - Evangelisch Lutherische Kirche

Pastorin Ingrid Doerschel

Tel.: (604) 566-2102

E-Mail: pastor@stmarkschurch.ca

Sekretariat Tel.: (604) 876-4312

E-Mail: office@stmarkschurch.ca

1573 E. 18th Avenue, Vancouver, BC V5N 2H4

Kinderkirche online: alle Geschichten findet ihr hier:



Kinderkirche Pfingsten



Sandra und Thomas streiten sich über die wichtigsten Feste im Jahr. Sandra meint, am allerwichtigsten ist Weihnachten. Schon wegen der Weihnachtsgeschenke. Thomas sagt, der eigene Geburtstag ist genauso wichtig.